

D4 Den gemeinsamen Asytraum Europa menschenwürdig und solidarisch gestalten!

Im Jahr 2011 beschloss der Juso Bundeskongress den umfangreichen Antrag des Bundesvorstands: „Offenes Europa statt Zäune und Abfangboote: Für eine fortschrittliche europäische Migrations- und Asylpolitik“. Der eingereichte Antrag soll als Ergänzung dieses und als Aufforderung gegenüber der SPD-Bundesebene verstanden werden, auch weiterhin auf ein offenes Europa hinzuwirken und dieses in Zukunft aktiver mitzugestalten.

Seit dem Wegfall der Grenzkontrollen innerhalb des Schengen-Raums wuchs auch in den Köpfen europäischer Entscheidungsträger zunehmend das Bewusstsein, dass das System nationalstaatlicher Asylbestimmungen einem europäischen System weichen muss. Die Umsetzung dieses Gedanken ist jedoch vornehmlich von bürokratischen, sicherheits- und hoheitspolitischen Bestimmungen geprägt und fand im System von Dublin II seine perfide Manifestierung. Dieses perfide System „systematisch[...] politische[r] Ursachen“ gilt es mit konkreten Maßnahmen außer Kraft zu setzen.

Forderungen

1. Weiterleitung des Beschlusses „Abschaffung von Frontex“ der Juso-Landeskonferenz 2012 durch den Landesvorstand an den Bundeskongress.
2. Unschuldsvermutung als Grundlage eines Asylverfahrens
3. Gesetzliche Verankerung erweiterter Asylgründe
4. Anerkennung von allgemeinen Gefahren als individuelle Bedrohung
5. Verankerung menschenwürdiger Mindestnormen in EU-Richtlinien
6. Die Schaffung einer Europäischen Asylbehörde und die Benennung eines*r Kommissar*in der Europäischen Kommission für Migration
7. 2014: Das Nachfolgeprogramm des Stockholmer Programms aktiv mitgestalten